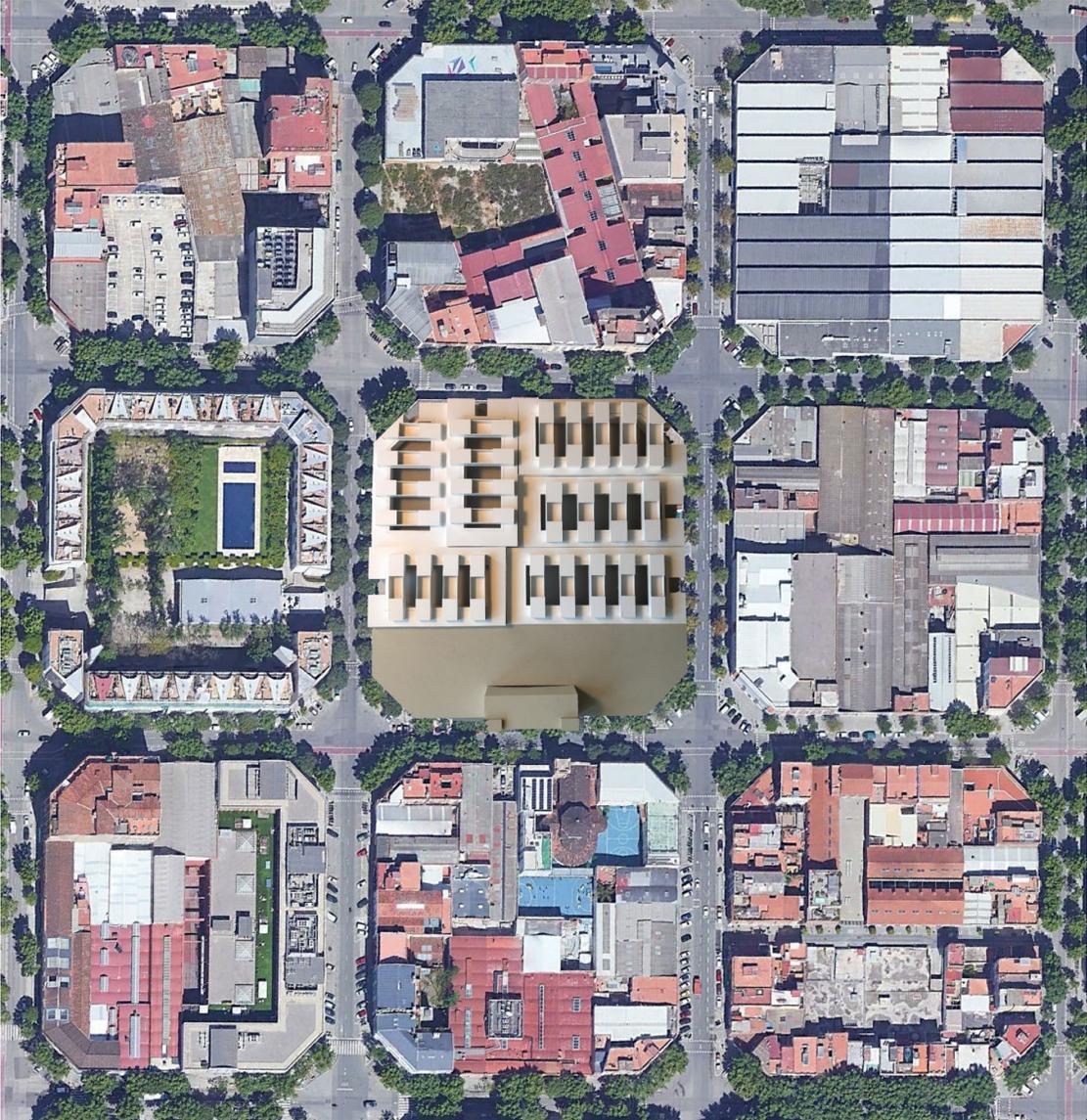
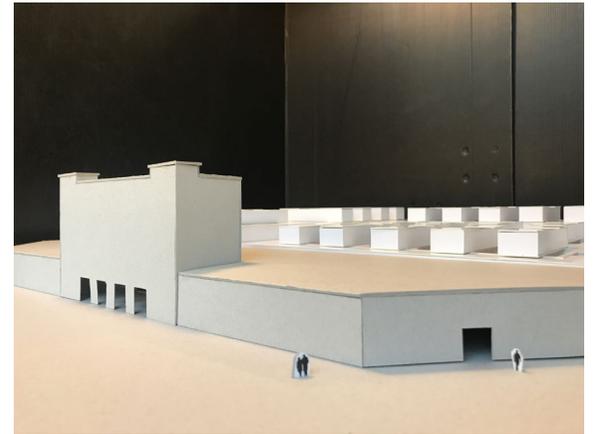
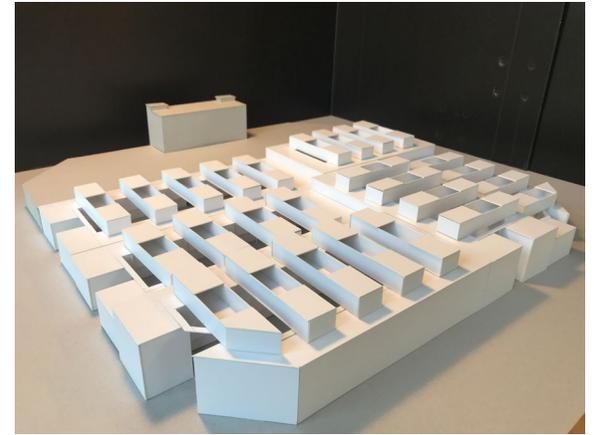
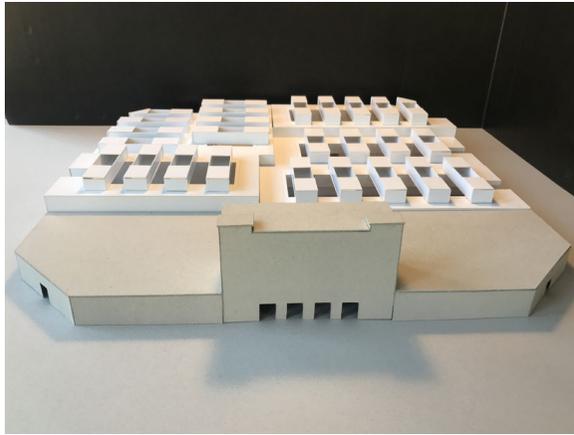
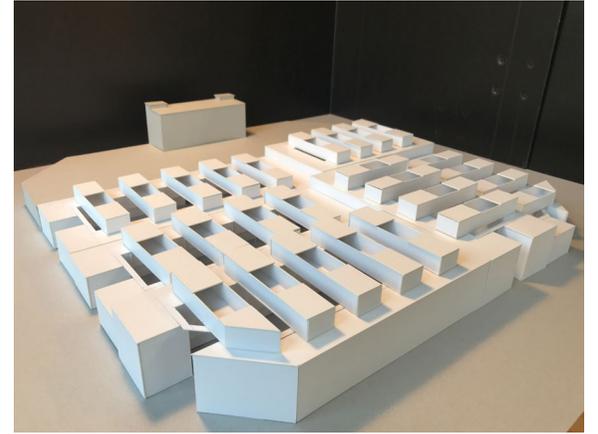
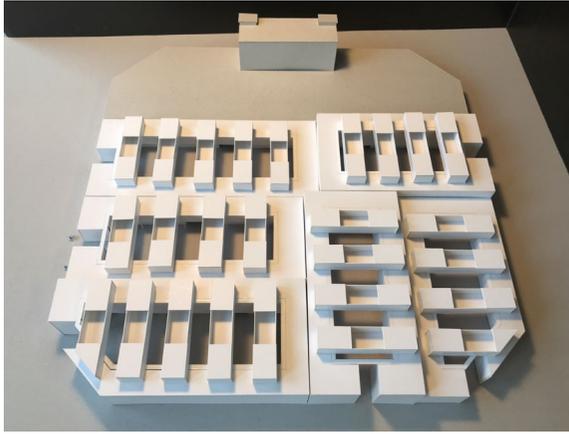
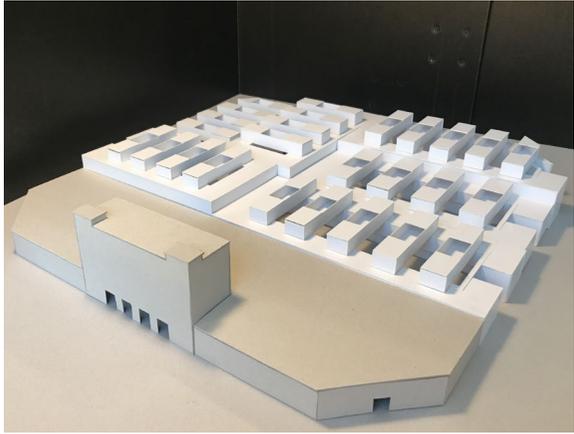


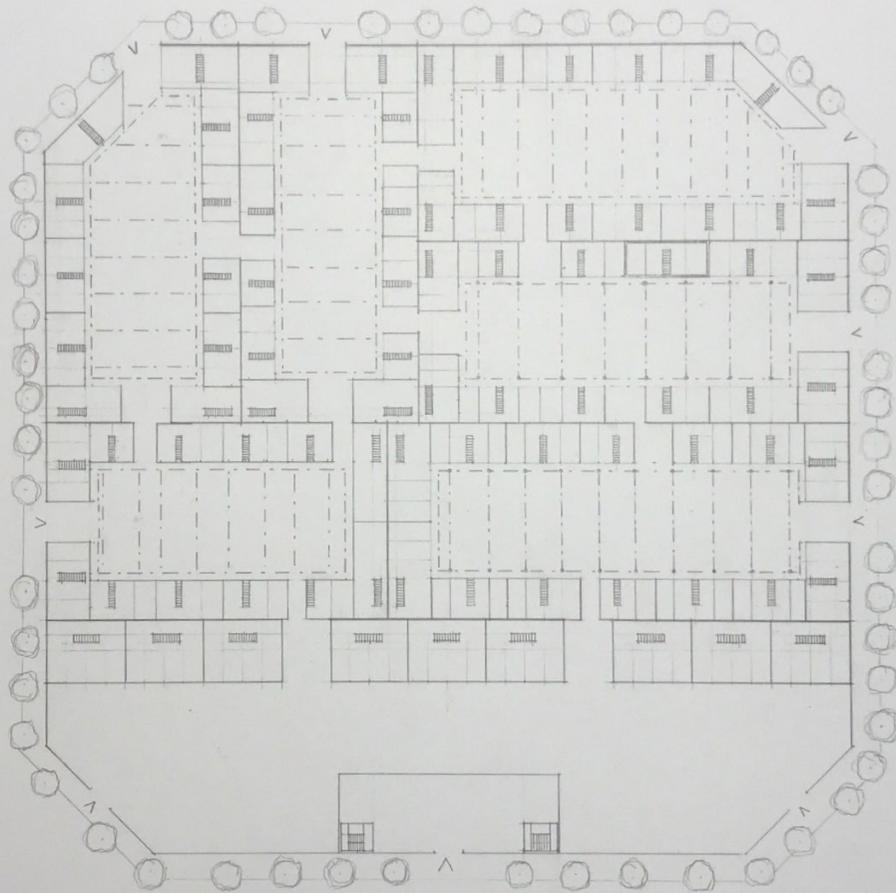
SCHLUSSABGABE ENTWURF & KONSTRUKTION II
PROFESSUR ANDREA DEPLAZES, D-ARCH ETH ZÜRICH
ASSISTENTIN: LUCIA GRATZ

QUARTIER

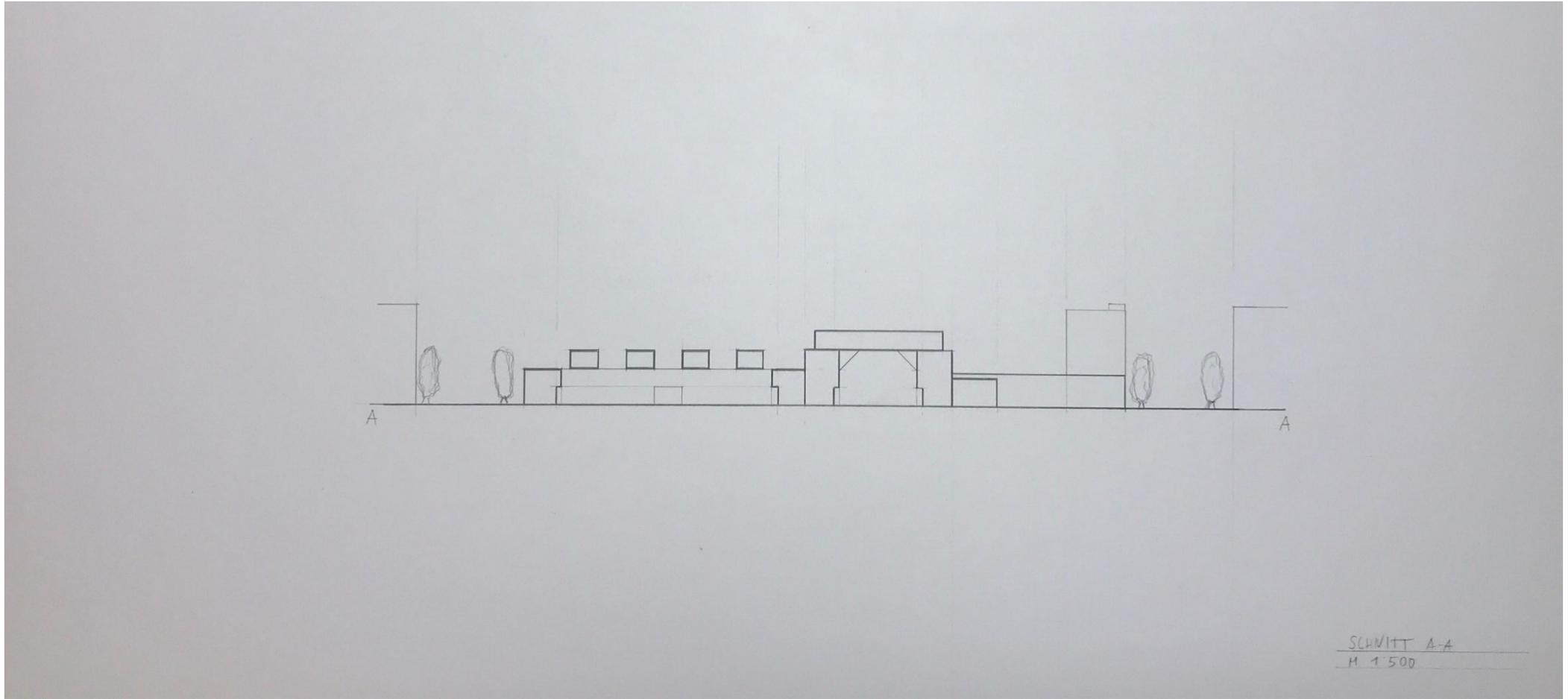




SITUATIONSPLAN



QUARTIERSCHNITT



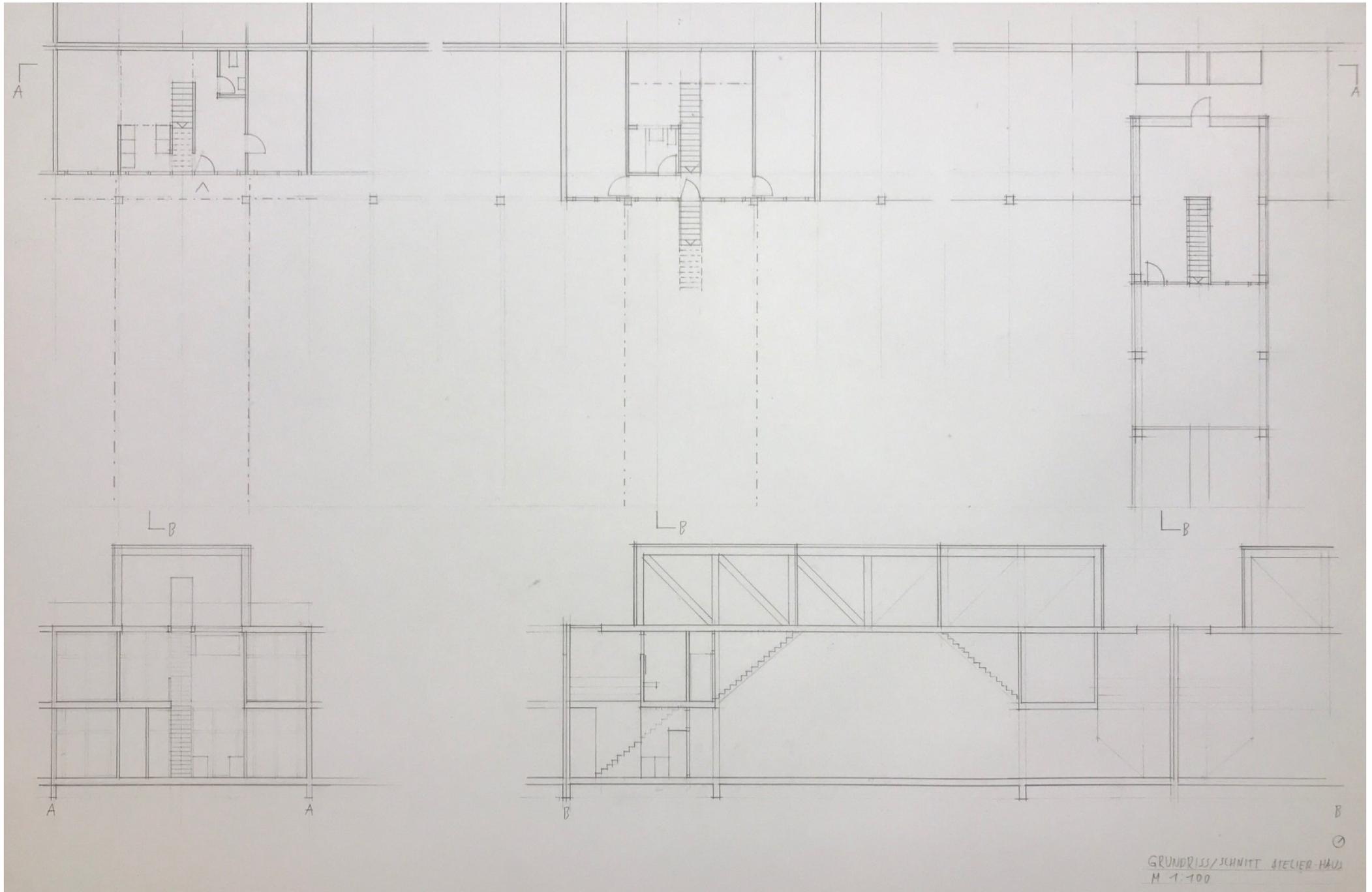
STADTDICHTE:

70 Wohneinheiten à 225 Quadratmeter (15'750 Quadratmeter Geschossfläche)

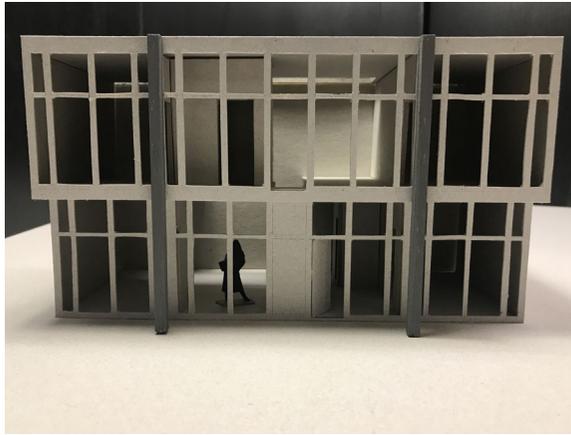
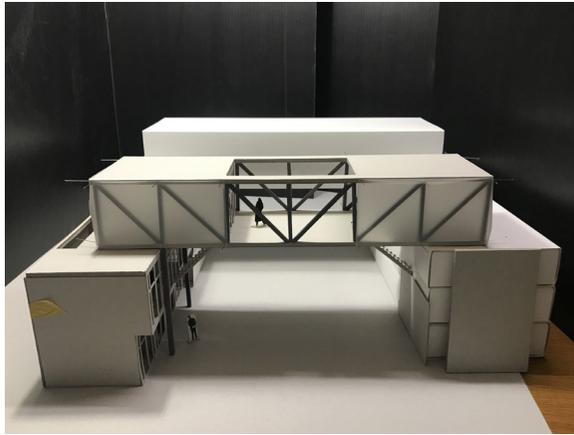
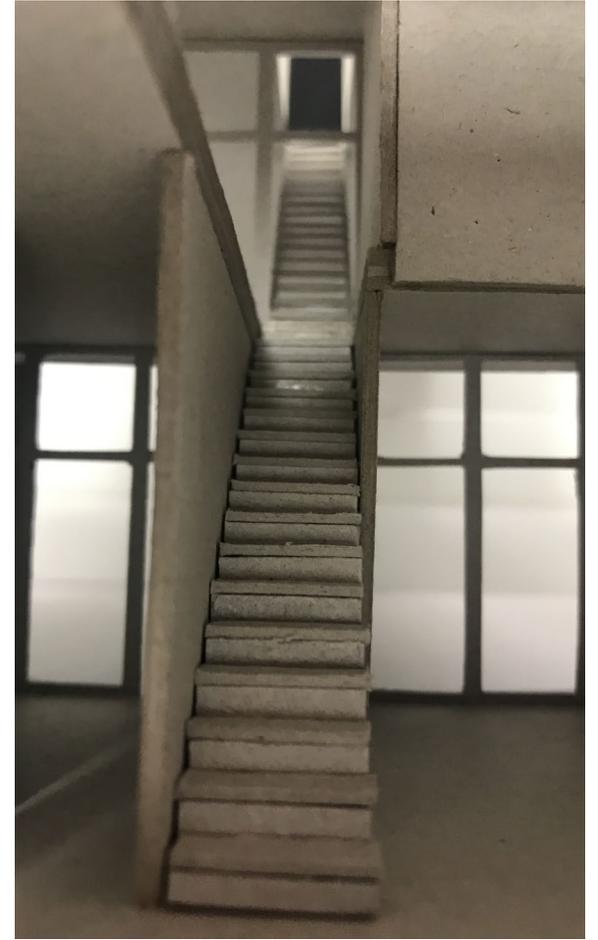
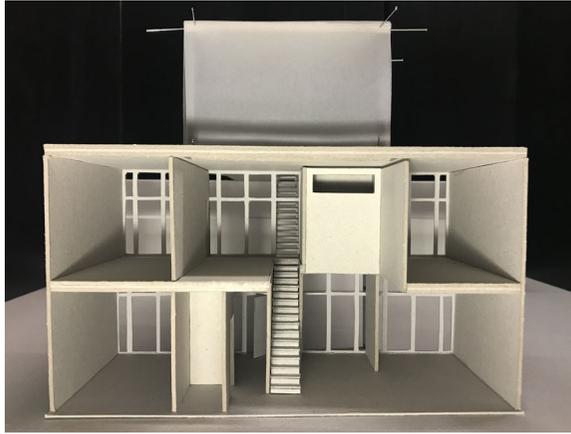
Ladenfläche / Öffentliche Nutzung 3'785 Quadratmeter

Dichte: 1.58

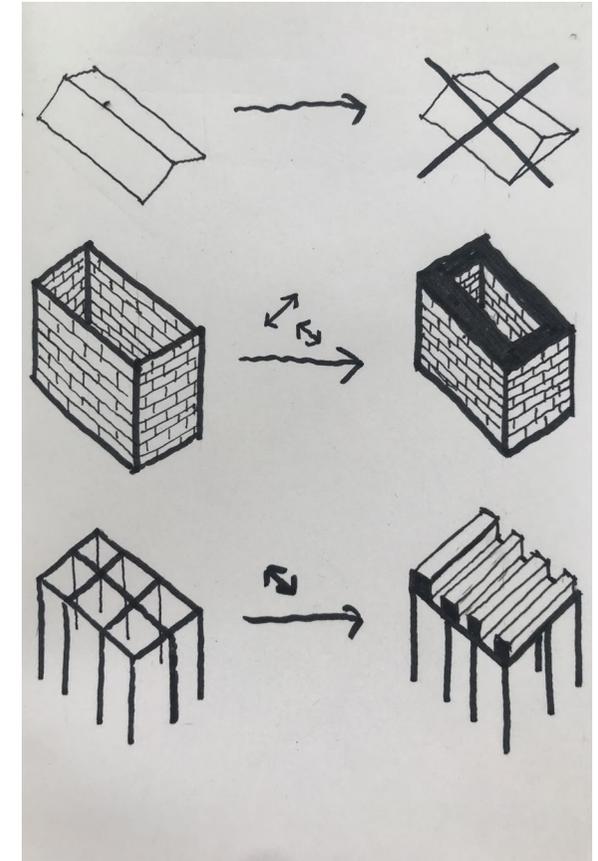
ATELIERHAUS GRUNDRISSE / SCHNITTE



GRUNDRISSE/SCHNITT ATELIERHAUS
M 1:100



KONZEPT

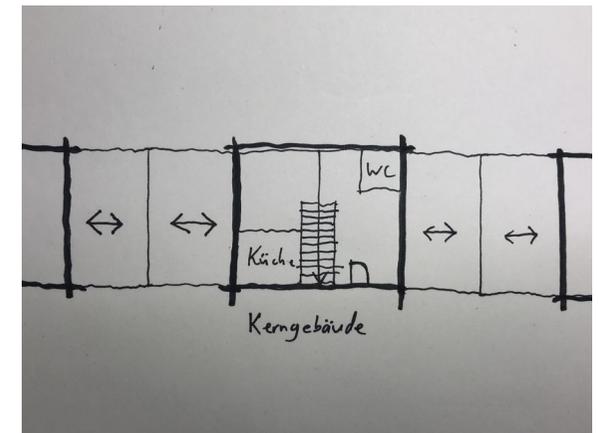


QUARTIER

Die industrielle Nutzung des Quartiers wird neu interpretiert. Als Grundlage für die Wohn-Atelier-Nutzung dient die Parzellierung der bestehenden Industriehallen. Die Waldes-Fabrik wird erhalten und mit öffentlicher Nutzung / Läden (Markthalle) belebt.

ATELIERHAUS

Auf den Fussabdrücken der anderen Industriehallen entstehen neue Hallenstrukturen für Wohn-Ateliers. Die Atelierhäuser gruppieren sich um einen gemeinsam nutzbaren Hallen-Hof. Die Wohnnutzung ist in der 2-3-geschossigen Basis-Geschossen organisiert. Notwendige Infrastruktur ist mittig angeordnet, die seitlichen Zimmer können flexibel geschaltet werden. Die Ateliers sind in „Reiter-Gebäuden“ mit gemeinschaftlich nutzbaren Patios untergebracht. Diese brückenartigen Elemente fassen die Hallenräume und spenden Schatten.



BUK ÜBUNG

BUK II - TAGESÜBUNG 04.05.20 - FENSTER / INNENRAUM-PERSPEKTIVE MIT FENSTER

A3 / Studentin: DILBERT PAUL, WIEN



Perspektive, Innenraum mit Fenster (skizziert)

BUK II - TAGESÜBUNG 04.05.20 - FENSTER / GRUNDRISS, SCHNITT + TEILANSICHT 1:20

A3 / Studentin: DILBERT PAUL, WIEN

